

Lieber Werner!

Bevor ich mit all dem "philosophischen Quatsch" ;-) beginne, möchte ich dir nochmals für die wirklich angenehmen und klärenden Stunden in deinem Domizil danken. Da ist keine euphorische oder anbetende Dankbarkeit, wie sie früher bei Treffen mit spirituellen Superstars stattgefunden hat, sondern einfach nur Dankbarkeit. Es blieb seit dem Abschied von dir viel Respekt und Wertschätzung, und ein inneres Wissen der Einheit.

Bei Erzählungen am stärksten betone ich jedoch, dass ich von deiner Person und deinem Humor wirklich ungemein positiv überrascht war. Warum auch immer, so viel Herzlichkeit und gemütliches Zusammensein hatte ich nicht erwartet. Das war ja schon fast ein Besuch bei einem "alten" Freund! Offensichtlich gab es auch eine ähnliche Wellenlänge unserer beiden Figuren, denn deine Art zu Denken und deine Formulierungen waren wie aus einem Guss, wie wenn sie aus meinem Munde kämen.

Aber genug der Honigschmiererei ;-)

Üblicherweise schrieb ich meine tollen "Erkenntnissen", neuen Gedanken, immer möglichst bald nieder, wollte sie festhalten. Diesmal gab es dieses Bedürfnis nicht. (Es gab auch letztlich keine spirituellen Erkenntnisse, sondern höchstens ein "klares Sehen"). Ich erzählte schon einigen Menschen von den "Dingen, die da in letzter Zeit passierten", aber ob sie es verstanden oder

nicht, ist mir eigentlich ziemlich wurscht. Ich überlege gerade, was ich dir rückmelden könnte? Hm... eigentlich gibt es nichts zu sagen. Es ist wie es ist.

Das Beobachtungsprogramm meines Gehirns hat wahrscheinlich dies festgestellt: es existiert seit dem Gespräch mit dir ein Bild in meinem Kopf. Ein Blick in einen Guckkasten oder so ähnlich, wo immer geglaubt wurde, dass dort der Markus sitzt, oder ein kleiner Gnom, auf alle Fälle der Entscheider und Lenker dieses Luxuskörpers. Und jetzt ist dieses Bild so, dass dort niemand sitzt. Nie jemand war. Das ist ganz logisch. Völlig außer Frage. Leer. Seitdem gibt es auch überwiegend Akzeptanz. Und ein Gefühl von Frieden taucht auf, ein "ruhigerer" Frieden als gewohnt. Anders. Sonst passiert einfach das Leben. Wie immer. Scheinbar. Ob das so bleibt? Keine Ahnung.

Am Freitag Abend besuchte ich mit Freunden einen Channel-Vortrag einer lieben Frau, die ich aus Corwall kenne, und ich hab mich einfach gefreut sie zu sehen und hab die Zeit dort auch genossen. Es gab dort aber keine Begeisterung oder Faszination der Weltenwandelbewusstseinsweiterungsmaschinerie. Tja, der Markus wird sicher noch einiges anstellen und die Welt sich vielleicht auch dreimal um sich selbst drehen und die Aliens kommen, ... Wer weiß. Aber "ich" bin "das", alles, vielleicht auch nichts (wenn ich das auch nicht so beschreiben würde), jedenfalls nicht der Markus, der die Hosen voll haben sollte, vor den Umwälzungen, oder wer der neue Messias wird. Oder

Pornostar. However. Du weißt was ich meine. Wenn nicht, ist es auch egal. Wirklich :-)

Was "mir" viel wichtiger ist: ich hab's genossen mit dir, deine Klarheit, deine herzliche Direktheit und deine Selbstironie. Würde mich sehr freuen, wenn sich unsere Figuren wieder einmal im Film namens Leben (Vom Genre her würde ich mal tippen: Tragikomödie, du?) treffen.

Ich wünsch dir einen herrlichen Sonntag!

Alles Liebe und Servus

Dein Markus